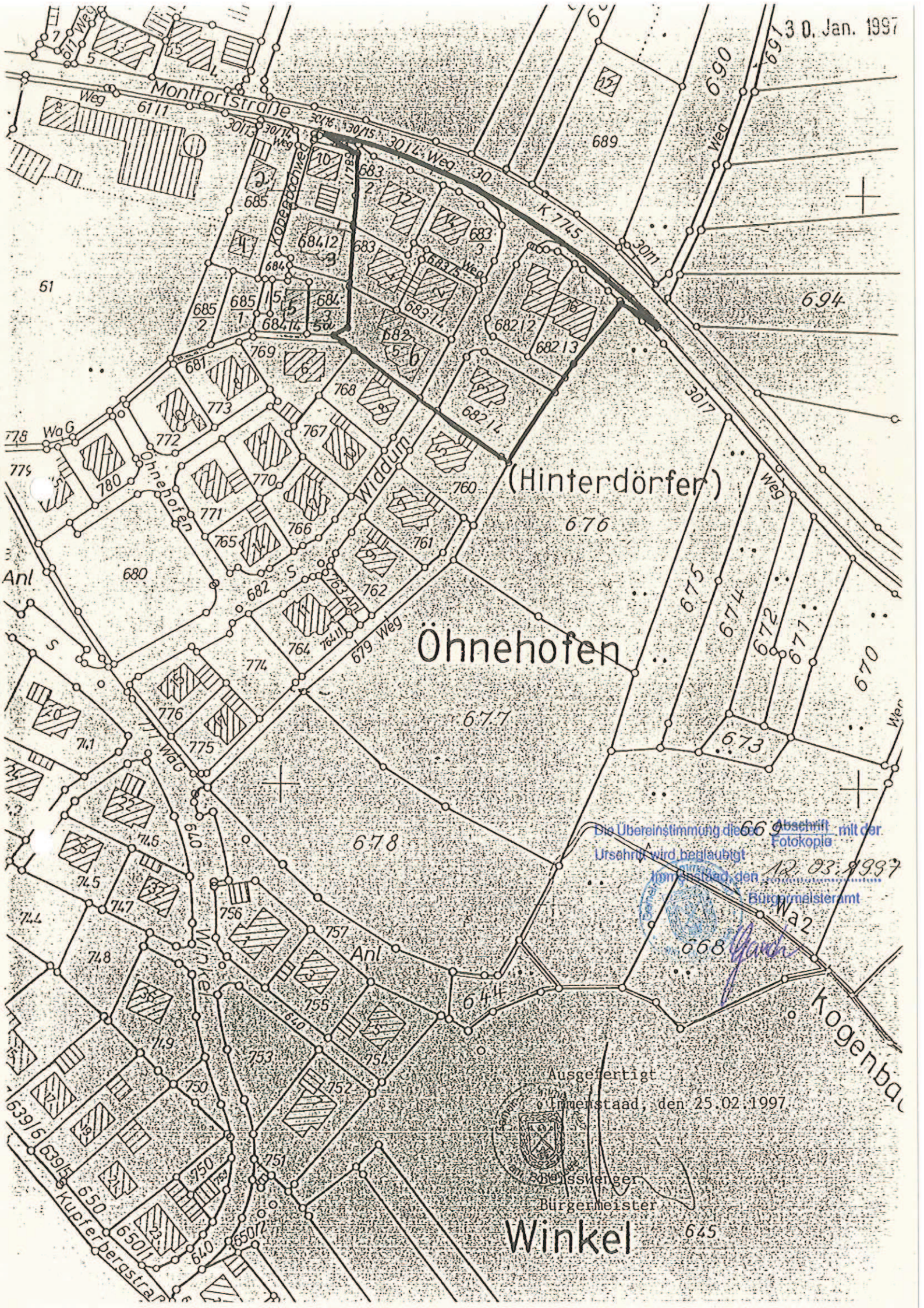


30. Jan. 1997



Ohnehofen

(Hinterdörfer)

Die Übereinstimmung dieser Beschriftung mit der  
Ursehrift wird beglaubigt  
Im Auftrag des  
Bürgermeisteramt  
Winkeln

Ausgefertigt  
im Innenstad, den 25.02.1997.

Bürgermeister  
Winkeln

Winkeln



# Satzung

## über die Änderung des Bebauungsplanes „Widdum“

Nach § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I Seite 2253), § 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 08.08.1995 (GBl. Seite 617) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 03. Oktober 1983 (GBl. Seite 578) hat der Gemeinderat der Gemeinde Immenstaad am Bodensee am 24.02.1997

### die Änderung des Bebauungsplanes „Widdum“

als Satzung beschlossen.

#### § 1

##### Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus dem in der Anlage beigefügten Übersichtsplan vom 30.01.1997.

#### § 2

##### Bestandteile des Bebauungsplanes

Bebauungsplan

- zeichnerischer Teil vom 30.01.1997 mit
- Zeichenerklärung und Textteil vom 30.01.1997

#### § 3

##### Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 75 LBO handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 74 LBO getroffenen Festsetzungen des Bebauungsplanes zuwiderhandelt.

#### § 4

##### Inkrafttreten

Diese Änderung des Bebauungsplanes „Widdum“ tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 12 BauGB in Kraft.

Ausgefertigt

Immenstaad, den 25.02.1997



Beisswenger  
Bürgermeister

Die Übereinstimmung dieser Abschrift mit der  
Urschrift wird beglaubigt Fotokopie

Immenstaad, den 12.03.1997  
Bürgermeisteramt



Anlagen:

- Übersichtsplan vom 30.01.1997
- Begründung vom 30.01.1997

# TEXT

## 3. Textliche planungsrechtliche Festsetzungen ( § 9 BauGB )

3.1 Nebenanlagen im Sinne des § 14 (1) BauNVO sind nicht zulässig. Garagen sind außerhalb der überbaubaren und der für Garagen festgesetzten Flächen nicht zulässig. Ebenso unzulässig ist die Aufstellung von Boots- oder Campingwagen auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen. Zulässig sind Pergolen und Teppichklopfstangen als Einzelmaßnahme ( § 9 (1) 4 BauGB ).

3.2 Die Garagenzufahrten und private Stellplätze sind in Verbundstein oder Pflaster herzustellen; Makadam ist nicht zulässig. Zwischen den Garagenzufahrten und dem Erschließungsweg und zwischen aneinandergrenzenden Zufahrten bzw. Stellplätzen sind Absperrungen jeder Art nicht zugelassen ( § 9 (1) 4 BauGB ).

3.3 Auf den von jeder Bebauung freizuhaltenden Grundstücken entlang der K 7745 ist die Errichtung von Werbeanlagen jeglicher Art unzulässig ( § 9 (1) 10 ).

3.4 Für Balkone und Loggien sind Überschreitungen der Baugrenze bis zu 20 m<sup>2</sup> für die Einzelmaßnahme als Ausnahme zulässig ( § 23 (3) BauGB ) ( max. Überschreitungen der Baugrenze bis 2,0 m in der Tiefe ).



5. Hinweise und nachrichtliche Übernahmen

5.1 Die Höhenlage der baulichen Anlage wird in jedem Einzelfall in der Baugenehmigung festgesetzt. ( § 10 LBO )

5.2 Dachaufbauten: Die Zulässigkeit und Gestaltung der Dachaufbauten wird durch die „Gaupensatzung“ der Gemeinde Immenstaad geregelt, welche am 11.03.1996 als Satzung beschlossen wurde (vergl. § 1 Ziffer 2.3 der Gaupensatzung) ( § 74 (1) 1 LBO ).

gefertigt:  
Friedrichshafen, den 30.01.97



KIENZLE + VÖGELE



Ausgefertigt 25.02.1997  
Immenstaad, den ~~30.01.97~~  
  
Beisswenger  
Bürgermeister

RECHTSGRUNDLAGEN

Baugesetzbuch (BauGB) vom 08.12.86 in der gültigen Fassung  
Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 23.01.90 in der gültigen Fassung  
Planzeichenverordnung 1990 (PlanZV 90) vom 18.12.90 in der gültigen Fassung  
Landesbauordnung (LBO) für Baden-Württemberg vom 08.08.95 in der gültigen Fassung